

Der Mönch im Unterwasser-Bad

Szenenwechsel für «Toggenburg lacht»: Die beiden Brüder Volker und Thomas Martins von «Oropax» haben am Samstagabend die Badi Unterwasser in ein Chaostheater verwandelt. Dabei blieben nicht nur die Augen der Zuschauerinnen und Zuschauer nicht trocken.

MICHAEL HUG

UNTERWASSER. Es war klar, dass der Witz kommen muss, vor allem, von einem Comedy-Duo wie «Oropax», das nicht zuletzt für seine Wortspiele bekannt ist: Wo sonst lässt sich schon eine Show über Wasser unter Wasser aufführen, wenn nicht in Unterwasser. Dort spielte am Samstag die Show von «Oropax», des selbsternannten Chaostheaters der beiden deutschen Komikerbrüder Volker und Thomas Martins. Martin Sailer, der Organisator von «Toggenburg lacht», das in diesem Jahr in der Badeanstalt Unterwasser stattfand, machte es Volker Martins nicht eben schwer, den Bezug zu schaffen: «Wir sind stolz, dass die Show in Unterwasser stattfindet, wenn man so die Tournée-liste liest: Zürich, Bern, Locarno, Unterwasser.»

Wortwitz und Chaos

Doch der Wortwitz ist nur ein Teil des durchdachten Chaos, das beim Chaostheater auf der Bühne, beziehungsweise auf dem Wasser herrscht. Slapstick und Groteske sind weitere Zutaten: Da steht Volker Martins in sehr hohen, roten Stöckelschuhen auf dem schmalen Mäuerchen zwischen Sprung- und Nichtschwimmerbecken, einen dritten Stöckelschuh über seinem Kopf festgezurret und spricht vom baldigen Start des feuchten Showboats: «Fasten your seat belt – fasten bis der Sitz bellt.» Aus dem Off lästert der Kapitän: «Das war mit Abstand der intellektuellste Scherz des Abends.»

Und es hat «Platsch» gemacht

Und dann, schon nach fünf Minuten der Show, passiert, was sich das 350köpfige Publikum insgeheim von Anfang an gewünscht hat und was so oder so angesichts des Kontexts früher oder später passieren musste: Einer fällt ins



Bild: Michael Hug

Der letzte Wiederbelebungsversuch: Volker Martins brachiale Reanimation an seinem Bruder Thomas bei «Toggenburg lacht» mit dem Komikerduo Oropax in der Badi in Unterwasser.

WÖRTLICH

Badi-Variante von «Toggenburg lacht»

Diesmal werden wir ganz gewiss kein Defizit einfahren. Daher wäre die Badi-Variante eine neue Form von «Toggenburg lacht». Nur leider lässt sich dies nicht wiederholen. Ich kenne keine andere Künstlergruppe, die in der Badi auftreten könnte. Es war auch so, dass Oropax mit einer Idee an uns



Martin Sailer
Organisator «Toggenburg lacht»

herantrat und nicht wir eine neue Form suchten. Aber wir wollten nicht zwei Grossanlässe in einem Jahr veranstalten. Deshalb sagten wir uns: Machen wir den Auftritt von Oropax in der Badi zum diesjährigen «Toggenburg lacht». Im nächsten Jahr müssen wir wieder eine neue Lösung suchen. (mhu)

Wasser. Volker in den Stöckelschuhen macht den Anfang.

Wiederbelebungsversuch

Klar, dass das spektakulär erfolgen muss, zum Schiessen ist das für das Publikum, zum Kleiderwechseln ist das für Volker. Doch der kommt schon bald wieder aus der Garderobe zurück und dies gerade zur rechten Zeit, denn sein Bruder Thomas hat soeben einen gewagten Sprung versucht und scheint dabei ertrunken zu sein.

Die Wiederbelebung muss unverzüglich erfolgen, und, damit es auch alle sehen, findet sie auf dem Dreimeterbrett statt. «Ich werde eine kompetente Mund-zu-Mund-Beatmung starten», kündigt Volker Martins an und führt ebendiese Wiederbelebungs-massnahme sogleich aus.

Wenn nicht Luft, dann Wasser

Doch es braucht ziemlich viel bis Thomas aus dem Koma erwacht, selbst frischer Zigarettenrauch, in Thomas Martins Lunge gepumpt, hilft nicht weiter. Schliesslich bringt das, was ihm den Atem genommen hat auch bei seiner Wiederbelebung die Lösung, Wasser nämlich, und zwar ein grosser Kübel davon über den Kopf geschüttet.

Schlüpfrige Anmache

Thomas überlebt und weiter geht die skurril-feucht-fröhliche Show. Diesmal ist das Publikum dran. Klar, dass dabei Wasser im Spiel ist, wozu hätten die jene in den vorderen Reihen denn sonst extra die Pelerinen übergezogen. Eine hübsche junge Dame ist es die Thomas' Interesse weckt. Doch Volker hindert seinen Bruder bei der schlüpfrigen Anmache, und klar, so schnell gibt Thomas nicht auf. Dann dies: «Hallo, hallo, ich bin ein Mönch!» Das Publikum tobt. Dieser Mönch taucht in jedem Programm auf. Normalerweise sind die Oropax-Shows aber trockener Art, zumindest, was das Umfeld angeht. «Das passt grade überhaupt nicht», sagt Volker, der zu einer philosophischen Explikation der Meeresfauna ausholt: «Haben Delphine eigentlich eine Wal?» Und: «Haben Sie denn nichts zu thun, Herr Fisch?» An den Störenfried gewandt zetert er: «Sie haben hier nichts verloren!» «Ich hab ja auch nichts gefunden», antwortet Thomas, der Mönch.